

Ingenieur im Dienste der Kirche und Apostolat sind
 weitere Dienstleistungen dieser Bewegung, Allgemein kann
 gesagt werden, das die Arbeit, Kongressgruppen sich
 nicht an die schweizerischen Statuten halten. Die Arbeit
 wird - aus der Grundforderung, das für die Jugend etwas
 getan werden muss - aus dem Verantwortungsbewusstsein einiger
 weniger geleitet. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit
 der päpstlichen Hierarchie erstellt und berücksichtigt apostolische
 praktische Erwägungen.

In den Jahren 1920 - 1924 wurden in den meisten Gemeinden
 des Landes Gruppen der Marienischen Kongregation gegründet.
 1925 schlossen sich diese Gruppen zum Bischof, Landesverband
 der MK zusammen. In den letzten Jahren zerfielen die einzelnen
 Gemeindegruppen zusehends. Das Interesse an der MK ist sehr
 zurückgegangen, mehrere Gruppen mussten aufgelöst werden.
 Heute existieren noch Gruppen der MK in den Gemeinden
 Trueschberg, Muri und Schellenberg.

Der Landesverband ist dem Schweizerischen Kongressions-
 verband angeschlossen. So ist es zu erklären, das Bischof,
 MK - Mitglieder an Bildungsreisen, Exkursionen und Kursen
 für Führungskräfte der schweizerischen Kongressionszentrale
 teilnehmen.

Die Bildungsarbeit der MK wird unterstützt durch die
 monatlich erscheinenden Jugendzeitschriften "ANIMA" - die
 Zeitschrift für weiblichen Unterricht ab 18 Jahren, durch
 den "MÄDCHENSCHNITT" - die Zeitschrift für katholische
 Mädchen von 14 - 18 Jahren und durch die Jugendzeitschrift
 "DAS STUERE" und "DER FÜRBER". Die Herausgeber
 dieser Zeitschriften sind die schweizerische Kongress-
 ionszentrale verantwortlich.